

II. Präparation der Mundteile

mazerieren in Kalilauge (wie bei I)

↓
in Wasser auswaschen↓
entwässern in Spiritus 96proz.↓
Ölgemisch↓
Xylol↓
Mundteile ablösen↓
einschließen in Balsam

III. Färbung mit Boraxkarmin

fixieren in Alkohol absolut

↓
färben in Boraxkarmin↓
differenzieren in Salzsäurealkohol↓
auswaschen in Spiritus 96proz.↓
Ölgemisch↓
Xylol↓
einschließen in Balsam

An Stelle des Ölgemisches kann selbstverständlich überall Alkohol absolut verwendet werden. (Fortsetzung folgt.)

Neue Lepidopteren aus Lappland.

Von *Rudolf Rangnow*, Berlin.

Mit Abbildungen.

(Fortsetzung.)

7. *Lycaena ismenias violaceus* subsp. nov. Das prächtige Tier gehört zur *argyrognomon*- und *ismenias*-Gruppe. In der Flügelform und -farbe erinnern beide Geschlechter oberseits etwas an deutsche *icarus*. Der ganz schmale schwarze Saum der ♂♂, vor dem auf dem Hinterflügel zuweilen schwarze Punkte stehen, läßt das reine Veilchenblau der Flügel klar hervortreten. Die ♀♀ sind oberseits meist blau überlaufen und gleichen daher in verblüffendem Maße deutschen *icarus*-♀♀. Unterseits ebenso schwer von *argus* wie von *ismenias* und *argyrognomon* zu unterscheiden (7a, 7b). — Einzelne ♂♂ sind in der Grundfarbe unterseits fast gleichmäßig bläulichweiß. — *ismendides* form. nov. 7c. Die Punktzeichnung kann fast ganz fehlen oder im Gegenteil sehr verstärkt sein. Typische ♀♀ sind oberseits blau überlaufen mit roter Randzeichnung nur auf den Hinterflügeln. — *completa* form. nov. (Abb. 1, Fig. 7d). Die ♀♀ haben oberseits rote Randflecke auch auf den Vorderflügeln. — Braune ♀♀ heißen form. *atavista*. Es ist möglich, daß letztere nicht ♀♀ der *ismenias*-ähnlichen sind, sondern zu einer *argus*-Form gehören.
8. *Lycaena argus minor* subsp. nov. (Abb. 1, Fig. 8a, b). Nur einige Stücke gefangen. Sehr klein, 17—18 mm. Flügelform viel schmaler als bei *violaceus*. Farbe heller, zarter veilchenblau. Hinterflügel mit einer vollständigen Reihe schwarzer Punkte vor dem schmalen schwarzen Saum. Der oberste Fleck ist keilförmig statt rund. — Ein ♀ ist kaum größer, oberseits ist die Farbe rein braun. Vorder- und Hinterflügel rotgefleckt.

9. *Phragmatobia fuliginosa* Steph. vern. (*borealis* Stgr.) gen. aest. **krügeri** nov., gen. sec. (Abb. 1, Fig. 10). Etwas größer als die deutsche Frühlingsgeneration und noch feuriger rotbraun und rot. Hinterflügel zur Hälfte oder meistens ganz schwarz mit schmalerem, aber leuchtend rotem Saum. Die schwarze Saumbinde ist niemals in Flecken aufgelöst. — Ich benenne diese schöne Form zu Ehren meines Berliner Sammelfreundes Oberingenieur KARL KRÜGER.
10. *Orgyia antiqua* L. **septentrionalis** subsp. nov. (Abb. 1, Fig. 10). Die Tiere stammen aus dem nördlichen Lappland. Kleiner, 23 mm. Die Grundfarbe viel dunkler, mattbraun, Zeichnung rauchschwarz. Raupe bunter, feuriger gefärbt. Kommt nur in einer Generation vor.

Erklärung der Figuren von Abbildung 1.

- Fig. 4. *Erebia embla* Thnbg. ♂, ♀
 Fig. 4 a. *Erebia embla unicolor* Spul. ♂
 Fig. 5. *Erebia disa* Thnbg. ♂, ♀.
 Fig. 5 a. *Erebia* ab. *semiextincta* Rngn.
 Fig. 6 a. *Argynnis ossianus fasciata* Rngn.
 Fig. 6 b. *Argynnis ossianus* f. *obscura* Stgr.
 Fig. 6 c. *Argynnis ossianus* ab. *radiata* Rngn.
 Fig. 7 a, b. *Lycaena ismenias* subsp. *violaceus* Rngn.
 Fig. 7 c. *Lycaena ismenias* f. *ismendides* Rngn.
 Fig. 7 d. *Lycaena ismenias* f. *completa* Rngn.
 Fig. 8 a, b. *Lycaena argus* subsp. *minor* Rngn.
 Fig. 9. *Phragmatobia fuliginosa* subsp. *borealis* Gen. II. *krügeri* Rngn.
 Fig. 10. *Orgyia antiqua* subsp. *septentrionalis* Rngn.
11. *Epicnaptera ilicifolia* L. subsp. *lulea*. (Abb. 2, Fig. 11). Von Lappland noch nicht bekannt. Viel kleiner als deutsche Stücke, nur 23 mm. Bei den ♂♂ ist die Zeichnung mehr verschwommen, Farbe etwas dunkler, die Costa und angrenzenden Flügelteile von der Wurzel bis an die zweite Querfleckenreihe violettgrau verdunkelt, und zwar bei einem ♂ (Type), das in seiner Färbung, abgesehen von der Einfarbigkeit, sehr den ♀♀ der deutschen *ilicifolia* gleicht. Von der kontrastreichen breiten Hinterflügelbinde des *ilicifolia*-♂ ist bei *lulea* nichts zu sehen. Die *lulea*-♀♀ liegen leider noch im Puppenstadium. Raupen an *Populus tremula*.
12. *Eudia pavonia* L. **borealis** subsp. nov. (Abb. 2, Fig. 12). Von Lappland noch nicht gemeldet. Raupe in 800 m an *Salix lappona*. Den deutschen Stücken ähnlich. Das ♂ zeigt viel mehr karminrote Beimischung, während die ♀♀ mehr glasis erscheinen.
13. *Amorpha populi* L. **lappona** subsp. nov. (Abb. 2, Fig. 13). Kleiner als deutsche Stücke, 62—70 mm. ♂ dunkelgrau auf lichtgrauem Grund, gezeichnet mit dunkel zimmtrotem Hinterflügel-fleck. Die Aderung gelblich, stark abstechend, der Vorderflügel-saum sehr wenig ausgeschweift, manchmal fast gerade. ♀ weniger kontrastreich, etwas rötlicher.

14. Die von SEIFERS beschriebene *Cerura bifida lype* (Mitt. D. ent. Ges., Jahrg. 4 [1933] Nr. 7) ist nach meiner vorjährigen Erfahrung nicht identisch mit *Cerura bifida*. — Die Raupen sind sehr unterschiedlich von der *bifida*, sie nähern sich mehr der *bicuspis*-Raupe, wie auch die Puppe zum Unterschied der *bifida* fast schwarz ist. Ich zog auch *bifida* aus Lappland; es ergaben sich die nov. subsp. *septentrionalis* und *suffusa*. Der Name *Cerura bifida lype* ist zu streichen, dafür *Cerura lype spec. nov.* Seifers-Rangnow (Abb. 2, Fig. 14) einzusetzen.
15. *Cerura bifida* Hbn. ***septentrionalis*** nov. subsp. (Abb. 2, Fig. 15). Erheblich kleiner, durchschnittlich 14 mm. Fast gleichmäßig weißgrau, Mittelbinde und Apicalfeld wenig dunkler, Zeichnung scharf, nahe der Wurzel gelblich gesäumt.
16. *Cerura bifida*, subsp. *septentrionalis*, forma ***suffusa***. (Abb. 2, Fig. 16). Wie *septentrionalis*, aber alle Flügel und der Leib schwärzlich grau verdunkelt. Mittelfleck abstechend hell.
17. *Cerura furcula* Clerck, ***styx*** subsp. nov. (Abb. 2, Fig. 17). Farbe zartgrau, halb durchsichtig, Binden schwach schwärzlich verdunkelt, ihre schwarze und gelbliche Einfassung nur nahe der Flügelwurzel deutlich. Leib schwarz, grau behaart
18. *Cerura bicuspis* Bkh. ***pluto*** subsp. nov. (Abb. 2, Fig. 18). Kleiner als deutsche Tiere. Tief dunkelgrau, etwas durchscheinend. Die Zeichnung wie bei *C. furcula*, obgleich die Raupe derjenigen von *bicuspis* gleicht. Besonders auffällig ist die wie bei *furcula* gerade verlaufende gelbliche Wurzelbinde. Viel dunkler und größer als *C. furcula styx*. Type in Sammlung SEIFERS.
19. *Notodonta dromedarius* L., subsp. ***frigida*** nov. (Abb. 2, Fig. 19). Von Lappland bisher unbekannt. Kleiner, mit weit schmäleren Flügeln. 18 mm. 2 ♀♀, Type und Paratype. Bedeutend einfarbiger bzw. die ♀♀ den deutschen ♂♂ ähnlich, aber noch dunkler, die kastanienbraune Zeichnung verstärkt, die hellen Einstreuungen sehr abgeschwächt. Hinterflügel dunkler, Saum graubraun statt weiß, keine weiße Mittelbinde.
20. *Notodonta ziczac* L. ***dimorpha*** subsp. nov. (Abb. 2, Fig. 20 ♂♀) Kleiner als deutsche Stücke mit deutlichem Sexualdichromismus. ♂ tiefbraun bei erhaltener Zeichnung, auch die Hinterflügel sind gebräunt. ♂ ähnlich hell aber kontrastreicher gefärbt als die hiesigen Tiere.
- Notodonta ziczac* L. subspec. *dimorpha*, forma ***pallescens***. Ist eine auffallend bleiche, gelblich gefärbte Form. (Abb. 2, Fig. 20 a). — *N. ziczac* L. *dimorpha*: ein gynandromorphes Stück (Abb. 2, Fig. 20 b). Größe 48 mm. Leib weiblich, Fühler männlich. Sonst normal gefärbt und gezeichnet.

Erklärung der Figuren von Abbildung II.

- Fig. 11. *Epicnaptera ilicifolia lulea* Rngn.
 Fig. 12. *Eudia pavonia* subsp. *borealis* Rngn. (♂ u. ♀).
 Fig. 13. *Amorpha populi* subsp. *lappona* Rngn.
 Fig. 14. *Cerura lype* Rngn.

- Fig. 15. *Cerura bifida* subsp. *septentrionalis* Rngn.
 Fig. 16. *Cerura bifida* *septentrionalis* f. *suffusa* Rngn.
 Fig. 17. *Cerura furcula* subsp. *styx* Rngn.
 Fig. 18. *Cerura bicuspis* subsp. *pluto* Rngn.
 Fig. 19. *Notodonta dromedarius* subsp. *frigida* Rngn.
 Fig. 20. *Notodonta ziczac* subsp. *dimorpha* Rngn. (♂ u. ♀).
 Fig. 20a. *Notodonta ziczac* *dimorpha* ab. *pallescens* Rngn.
 Fig. 20b. *Notodonta ziczac* *dimorpha* (*gynandromorph*).

(Fortsetzung folgt.)

Über einige kritische Melitaeen aus Westeuropa.

Von Prof. Dr. C. Hormuzaki, Cernaufi.

(Schluß.)

Wichtig ist es, daß in sämtlichen erwähnten Fällen nicht einmal die kleinen Uncusrudimente bemerkbar sind, die nach REVERDIN bei der Mehrzahl von *pseudathalia* vorkommen, ebensowenig als irgendein unregelmäßiger Vorsprung am Unterrande des hinteren Valvenfortsatzes.

Was nun REVERDINS *pseudathalia* anbelangt, so bezeichnet dieser Name nichts homogenes, indem darunter verschiedene Formen



Abb. 3. Wie 2 (*dejone*), Exemplar aus Fusio (nordwestlich vom Lago Maggiore), 9. Dorsalplatte und rechtsseitige Valve nebst Anhängen; unten: hinterer Fortsatz der linksseitigen Valve.

zusammengefaßt wurden, deren gemeinsames Merkmal in der Form der Harpen besteht, die, wie erwähnt, bei *athalia* ebenfalls zuweilen, bei *dejone* häufiger, vorkommt. Nach den wesentlichen Merkmalen (Vorhandensein oder Fehlen des Uncus und des unteren Astes am hinteren Valvenfortsatz) gehören die von REVERDIN beschriebenen und abgebildeten Stücke teils zu *athalia*, teils zu *dejone*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Rangnow Rudolf

Artikel/Article: [Neue Lepidopteren aus Lappland. \(Fortsetzung.\)
188-191](#)